



EURO info



SEELSORGE FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE, FRANKREICH

Roger Lordong (FR) schreibt: "Seit 1974, dem Jahr meines Noviziats, habe ich diese Welt entdeckt, die ich vorher nicht kannte. Ich habe Seite an Seite mit diesen Leuten gearbeitet, die mir mehr geben, als ich ihnen gebe. Es ist ihre Freude am Leben, die mich geprägt hat und die seither jeden Tag geschieht. Sie haben mir geholfen, in meiner maristischen Berufung voranzukommen. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied der Association "Grillons et Cigales" ("Grillen and Zikaden" – grillonsetcigales.org). Sie wurde vor über 80 Jahren von einem blinden Priester in Lyon gegründet. Er wollte seinen blinden Brüdern und Schwestern helfen, ihren Platz in der Gesellschaft und in der Kirche zu finden. Er hat mir den Weg dazu gezeigt, und jeden Tag versuche ich, dieser Mission treu zu bleiben. Es war mir eine besondere Freude, Jugendliche und Erwachsene in den Sommerferien zu begleiten... Vor ein paar Jahren wurde ich gebeten, nationaler Präses des "**Voir Ensemble**" ("Gemeinsam sehen" – voirensemble.asso.fr) zu sein, einer katholischen Bewegung für Blinde und Sehbehinderte. Dieser Verein hat mehr als 3000 Mitglieder in allen Diözesen Frankreichs. Wir verwalten 36 Institutionen und Dienstleistungen... Unser diesjähriges Thema lautet "**Brüderlichkeit und Solidarität**". Wir haben eine Broschüre veröffentlicht, die es jeder Gruppe ermöglicht, über das Thema nachzudenken, zu beten und zu meditieren. Jedes Jahr organisieren wir eine nationale Wallfahrt nach Lourdes für 300 bis 400 Personen... Wir haben auch eine Internationale Solidaritätsgruppe (ISC), die Verbindungen zu unseren blinden Brüdern und Schwestern in Afrika unterhält. Unsere Kommunität in Sainte Foy, Lyon, empfängt regelmäßig blinde Menschen zur Sonntagsmesse und zu anderen Feierlichkeiten. Diese Sendung unserer Gemeinschaft spiegelt gut das Apostolat zu den Ärmsten wider." (Vollständiger Text in FR & EN: www.bit.ly/2NfroJa)



Wir bilden eine Provinz, jenseits nationaler Grenzen, um einer größeren Einheit, kreativerer Arbeit und größerer Solidarität willen

GRÜBE AUS PARIS!

Ein Mitbruder in Frankreich erzählt von seiner pastoralen Arbeit unter Blinden.

Ein Pilger bietet seine Perspektive des Sahagún-Projekts in Spanien.

Eine neue PowerPoint-Präsentation über den maristischen Geist ist in französischer und englischer Sprache verfügbar.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Mitwirkenden.

*Francisco Chauvet und
Martin McAnaney*

EIN AMERIKANISCHER LAIENMARIST ERLEBT DAS CAMINO-DE-SANTIAGO-PROJEKT, SAHAGÚN, SPANIEN

Michael Burns, Englischlehrer an der Maristenschule in Atlanta, Georgia, USA, schreibt: "In dem Augenblick, in dem ich mit meinem "Marist XC"-T-Shirt in die Tür trat und auf Spanisch sagte: "Hola, mi nombre es Michael. Soy americano y Marista", wurde ich wie ein Freund begrüßt: "Oh, du bist der Maristenprofessor aus den USA! Willkommen! So schön, dass du es geschafft hast." Ich war erst 2 Minuten in der Maristen-Albergue, und schon fühlte ich mich als etwas Besonderes... Ich sah bald, wie die anderen Pilger begrüßt wurden, als sie eintraten. Jeder bekam die VIP-Behandlung! Es war keine Überraschung, die maristische Gastfreundschaft in Aktion zu sehen. Um 17 Uhr meldeten wir uns in den großen Mehrzweckraum im Eingang. Ein langer Tisch war mit Kaffee- und Teekannen und allerlei süßen und herzhaften Snacks vorbereitet. Pater Daniel (Fernández) begrüßte alle und lud uns ein, etwas zu essen und zu trinken. Die Pilger kamen aus Spanien, Alaska, Frankreich, China, Südkorea, Polen und England. Im Kreis teilten wir unsere Geschichten. Einige waren herzerreißend, wie die einer jungen Spanierin, die den Camino in Erinnerung an ihren kürzlich verstorbenen Vater ging, der die Vollendung des Weges vor seinem Tod nicht mehr geschafft hatte. Einige erzählten Geschichten von der Suche nach Abenteuer oder die Chance, weg von der



Verrücktheit des täglichen Lebens zu kommen und die Einfachheit des Lebens auf dem Camino zu genießen. Andere erzählten Geschichten von der Überwindung schrecklicher Schmerzen und Blasen, aber es dennoch entschlossen nach Santiago schaffen zu wollen. Eine junge Chinesin erzählte mit zögerlicher Stimme, dass sie christliche Missionarin in China sei, einem Land, das der Religion nicht oft gastfreundlich geneigt ist. Wir waren alle Fremde, aber es gab eine Offenheit des Geistes und ein gemeinsames Gefühl der Kameradschaft unter uns. Als andere sprachen, dachte ich daran, wie wunderbar es war, dieses Forum zu teilen zu haben. Dies sind Geschichten, die wir erzählen müssen. Die wir laut sagen müssen. Wir müssen gehört werden. Bei der Abendmesse in der kleinen Klosterkapelle waren wohl 25 Personen anwesend. Am Ende der Messe ging Pater Daniel zu den Pilgern und segnete jeden Einzelnen von ihnen. Wieder fühlte ich mich besonders. Wir alle haben es getan. Das anschließende Abendessen war reichlich und vielfältig: Käse und Wurst, ein paar Quiches, ein Auflauf, Pommes frites, gebackene Karotten und Brokkoli, ein Salat und natürlich Brot und etwas wunderbarer spanischer Rotwein... Pater Daniel erzählte ein wenig über die Gesellschaft Mariens und wie er hoffte, dass die Albergue für die Maristen eine Möglichkeit war, ihre Werte in die Tat umzusetzen und den Pilgern zu dienen, wie Maria es tun würde. Als ich am nächsten Tag meinen Rucksack schulterte und den anderen Pilgern "Buen Camino!" wünschte, dachte ich mir:

"Diese Jungs machen es richtig. Ich kann es kaum erwarten, den Maristen und den Leuten zu Hause davon zu erzählen." Der Camino und die Welt brauchen mehr Orte wie die Maristen-albergue. [vollständiger Text (EN): www.bit.ly/smалbergahag]

POWERPOINT-PRÄSENTATION ÜBER DIE MARISTISCHE GESCHICHTE UND SPIRITUALITÄT

Maristes en Education ist eine offizielle katholische Laienvereinigung in Frankreich, mit sowohl Laien als auch Ordensleuten als Mitglieder. Ihre Aufgabe ist es, die maristischen Werte und den Geist im schulischen Bereich zu fördern. Ihr Kommunikationsteam hat vor kurzem eine ansprechende neue PowerPoint-Präsentation als Mittel für die Weitergabe unseres maristischen Erbes erstellt. *Maristes en Education* ist damit einverstanden, dieses wertvolle Werkzeug über *EuroInfo* zu teilen. Zur französischen Version: www.bit.ly/lesmaristes2019, und zur englischen Version: www.bit.ly/sm2019pres



GEBETSINTENTION

für den außerordentlichen

Monat der Mission:



Himmlicher Vater,
als dein Sohn Jesus
Christus von den

Toten auferstand, gab
er seinen Jüngern den

Auftrag: «Geht und

macht alle Völker zu meinen
Jüngern.» Durch unsere Taufe

haben wir Anteil an dieser
Sendung der Kirche. Schenke

uns die Gaben des Heiligen
Geistes, damit wir mutig und

entschlossen das Evangelium
bezeugen und Leben und Licht

in die Welt tragen.